

Artikel aus der Financial Times Deutschland vom 18. Februar 2010

US-Industrie startet mit Vollgas ins Jahr Produktion legt zu +++ Obama sieht konstanten Aufschwung

„Die Erholung der amerikanischen Industrie hat zu Jahresbeginn an Tempo zugelegt. Die Produktion im verarbeitenden Gewerbe stieg im Januar um 0,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat, wie die US-Notenbank gestern mitteilte. Die Firmen steigerten ihren Ausstoß damit zum siebten Mal in Folge. „Die zuletzt sehr gute Stimmung in den US-Industrieunternehmen weist auf weitere Produktionszuwächse in den kommenden Monaten hin“, sagte Heinrich Bayer, Experte der Postbank.

Damit verbessert sich der Ausblick insgesamt: „Mit der für US-Verhältnisse hohen Dynamik in der Industrie ist auch die Wahrscheinlichkeit gestiegen, dass die US-Wirtschaft in diesem Jahr stärker wächst, als bislang zu erwarten war“, sagte Bayer. Die Industrie werde vorläufig eine tragende Säule der Konjunkturerholung bleiben. Die Regierung von Barack Obama erklärte gestern, man rechne mit einer „stetigen Heilung“ der Wirtschaft, da die Erholung des Privatsektors eingesetzt habe.

Obama zufolge hat das vor einem Jahr aufgelegte 787 Mrd. USD schwere Konjunkturpaket zwei Millionen Jobs geschaffen oder gerettet. Die US-Firmen sind inzwischen so gut ausgelastet wie seit Ende 2008 nicht mehr – ein wichtiges Zeichen für die Beschäftigungsentwicklung. Die Kapazitätsauslastung erhöhte sich im Januar von 71,9 auf 72,6 Prozent. Auch das sei ein Signal dafür, dass sich die Erholung fortsetzt, sagte Scott Brown, Chefvolkswirt des Finanzdienstleisters Raymond James & Associates. Allerdings liegt die Auslastung noch immer um acht Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch der US-Immobilienmarkt erholt sich langsam. Im Januar legten die Baubeginne um 2,8 Prozent auf 591 000 zu. „Die Baugenehmigungen zeigten trotz eines leichten Rückschlags im Trend weiter nach oben“, sagte Christoph Balz, Volkswirt der Commerzbank. „Im ersten Quartal dürfte der Wohnungsbau ähnlich wie im vierten Quartal erneut zum Wirtschaftswachstum beitragen.“ Die Commerzbank erwartet 2010 bei den privaten Wohnungsbauinvestitionen ein Plus von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr nach einem Einbruch um 20 Prozent 2009.“